

Ausbildung im Mittelpunkt

Berufsfindungsworkshop an der Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule – Kreishandwerkerschaft möchte Wege in die Ausbildung optimieren – Projekt „Übergangsmanagement Schule Beruf – ÜSB ... den Anschluss finden“

Einen „sinnvollen neuen Weg“, um ihren Schülerinnen und Schülern Perspektiven für den weiteren beruflichen Lebensweg aufzuzeigen, geht die Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen.

„Bildung und Ausbildung unserer Schülerschaft liegen uns sehr am Herzen“, unterstrich Direktorin Ibolya Havel-Scheuermann bei der Premiere des Berufsfindungswshops am 4. März im Foyer der Berufsfachschule in der Mainzer Oberstadt. Zehn ausgewählte Handwerksbetriebe in unterschiedlichen Berufsfeldern sowie die Stadt Mainz stellten sich mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten vor. Im Dialog mit der Schülerschaft warben die Handwerksbetriebe für ihre qualifizierten Ausbildungsmöglichkeiten, um dem drohenden Fachkräftemangel offensiv zu begegnen.

Man habe bewusst Akzente von außen setzen wollen, erklärte der Justiziar der Kreishandwerkerschaft, Tobias Schumacher. „Hier stehen Praktiker und Auszubildende der verschiedenen Handwerksbetriebe Rede und Antwort und zeigen Perspektiven auf, wie mit großer Motivation und viel Spaß ein Handwerk erlernt werden kann.“

Zunächst in mehreren Workshops, später im Plenum gab es Informationen zur Ausbildung, den Betrieben und Ansprechpartnern sowie praktische Erfahrungsberichte der Auszubildenden, konnten Fragen zu den Berufsfeldern beantwortet werden.

Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen brachten die Zimmerei Felix Harth (Berufsbild Zimmermann/Zimmerin), Firma Formin Stein (Steinmetz- und Steinbildhauer/-in), die Firmen Alkozei und

Korus Erneuerbare Energien GmbH (Installateur und Heizungsbauer/-in), Firma Michael Dralle (Metallbauer), Firma Ernst Neger (Dachdecker/-in), Firma Krauter GmbH (Maler und Lackierer/-in), Schreinerei Stauder GmbH & Co. KG (Tischler), Firma Stromwelle (Elektroinstallateur/-in), Firma Autoservice Becker e.K. (Mechatroniker/-in) und die Stadt Mainz mit dem Berufsbild Garten- und Landschaftsgärtner/-in zum Workshop ein.

Die Optimierung der Wege von der Schule in die Ausbildung steht im Mittelpunkt des Projekts „Übergangsmanagement Schule Beruf – ÜSB ... den Anschluss finden“, erläuterte Projektleiter Horst Maus (Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung im Büro des Oberbür-

germeisters). Es soll den Jugendlichen helfen, möglichst nahtlos ihren Weg in den Beruf zu finden. Gefördert wird das Programm aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der EU. Weitere Informationen zu dem Projekt finden sich unter www.uesb-mainz.de.

„Ich bin überzeugt, dass die heute geknüpften Kontakte unseren Schülerinnen und Schülern den Weg in die Ausbildung erleichtern werden“, sprach Havel-Scheuermann und riet ihrer Schülerschaft: „Trotzdem solltet ihr jederzeit bereit sein, eure eigenen Ziele zu überprüfen und euch gegebenenfalls neu zu orientieren.“

Karin Weber



Tobias Schumacher, Ibolya Havel-Scheuermann, Julia Buhl, Horst Maus und Ralf Heiß (von links) koordinierten den Berufsfindungsworkshop im Rahmen des Projektes „Übergangsmanagement Schule Beruf – ÜSB ... den Anschluss finden“.
(Foto: kbw)